

Das Fotoarchiv der Zürcher Denkmalpflege

Autor(en): **Müller, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **107 (2012)**

Heft 3: **Unsere Inventare = Nos inventaires**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-392063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EINE EINDRÜCKLICHE SAMMLUNG

Das Fotoarchiv der Zürcher Denkmalpflege

Während 99 Jahren entstand unter drei Fotografen eines der umfangreichsten Fotoarchive im Kanton Zürich. Diese Bilder dienen im heutigen Umgang mit Denkmälern und Ortsbildern als unersetzliche Arbeitsgrundlagen. Ein Beispiel für die zahlreichen wertvollen und nützlichen Fotoarchive in der Schweiz.

Thomas Müller, Ressortleiter Dokumentation der Abteilung Archäologie & Denkmalpflege Zürich

Die Ursprünge der staatlichen Fotografie im Kanton Zürich reichen ins ausgehende 19. Jahrhundert zurück. Der 1896 ins Amt des Kantonsbaumeisters berufene Hermann Fietz (1869–1931) begann historische Baudenkmäler sowie im Entstehen begriffene staatliche Neubauten bildlich festzuhalten. Damit legte er den Grundstein zu einem der umfangreichsten Fotoarchive im Kanton Zürich mit heute über einer Million Aufnahmen. Diese Bilder dienen in der heutigen Auseinandersetzung mit Gebäuden und Stätten als unersetzliche Arbeitsgrundlagen.

1899 trat der gelernte Zürcher Lithograph Emil Guyer (1872–1946) seine Stelle im kantonalen Hochbauamt an. Er betätigte sich fortan vor allem als Fotograf und leitete bis 1937 den systematischen Aufbau der kantonalen Fotosammlung.

Mit bemerkenswerter Kontinuität wurde das Archiv vom Fotografen Max Weiss (1912–2003), Hinwil, in den Jahren 1937 bis 1977 weiter ausgebaut. Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Emil Guyer aus dem Staatsdienst im Sommer 1937 wurde die Stelle trotz einigen intern geäusserten Bedenken umgehend mit dem 25-jährigen Weiss erst provisorisch, später definitiv besetzt. Bei der Ablösung von Guyer durch Weiss schwankten die Verantwortlichen zwischen der Weiterführung einer staatlichen Stelle für Fotografie und der Vergabe von Aufträgen an private Unternehmen. Genau dieselbe Diskussion führte 1998 beim Austritt von Kantonsfotograf Kuno Gyga (*1933), Zürich, nach 99 Jahren zur Aufhebung dieser Stelle.

1943 umfasste die Sammlung ungefähr 30000 Negative und eine sehr umfangreiche Dia- und Cliché-Sammlung. Auftraggeber waren u.a. das Hochbau-, Tiefbau-, Wasserbau-, Meliorations- und Oberforstamt, der Heimatschutz und die Regionalplanung. Bereits in jenen frühen Jahren war das vielfältige Fotoarchiv eine wichtige Anlaufstelle für die verschiedenen Verwaltungszweige, für Behörden, Schulen und Private.

Mit der Gründung der kantonalen Denkmalpflege Anfang 1958 änderten sich die Verhältnisse. Die Fachstelle wurde einerseits in zunehmendem Mass zu einem grossen Lieferanten von Aufnahmen im Rahmen der Inventarisierung der archäologischen und kulturhistorischen Denkmäler im Kanton und andererseits zu einem bedeutenden Auftraggeber für den Kantonsfotografen – 30000 Objekte mit rund 200000 Neuaufnahmen 1962–1980. Die gezielte Erweiterung des Bestandes – aktuell mit Aufträgen

an externe Fotografen – bleibt eine wichtige Aufgabe der Fachstelle. So werden heute entstandene Bilder unseren Nachfahren als essenzielle Grundlagen bei ihrer Tätigkeit dienen.

→ Die Abbildungen auf den Seiten 6–11, 16–19, 23 und der Titelseite wurden uns freundlicherweise vom Fotoarchiv der Abteilung Archäologie & Denkmalpflege Zürich zur Verfügung gestellt.

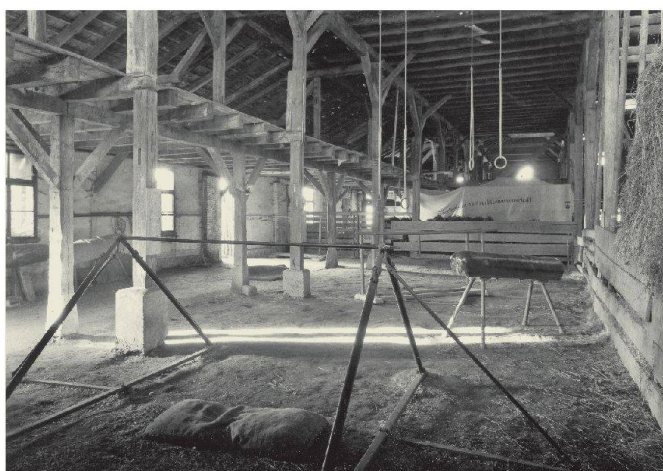
UNE COLLECTION IMPRESSIONNANTE

Les débuts de la photographie officielle dans le canton de Zurich remontent à la fin du XIX^e siècle. Hermann Fietz (1869–1931), entré au service de l'urbaniste cantonal en 1896, commença à faire des photos des monuments historiques et des nouvelles constructions. Il posa alors les premiers fondements des archives photographiques les plus complètes du canton de Zurich, puisqu'elles comptent plus d'un million de prises de vue. Aujourd'hui, lorsqu'il s'agit d'étudier des projets touchant des lieux ou des bâtiments, ces clichés constituent une base de travail irremplaçable.

En 1899, le lithographe zurichois Emil Guyer (1872–1946) prit ses fonctions à l'Office cantonal des constructions. Travaillant principalement comme photographe, il dirigea jusqu'en 1937 la mise sur pied de l'archivage systématique des photographies cantonales. De 1937 à 1977, son travail fut poursuivi avec une continuité remarquable par le photographe Max Weiss (1912–2003), puis jusqu'en 1998 par le photographe cantonal Kuno Gyga (*1933).

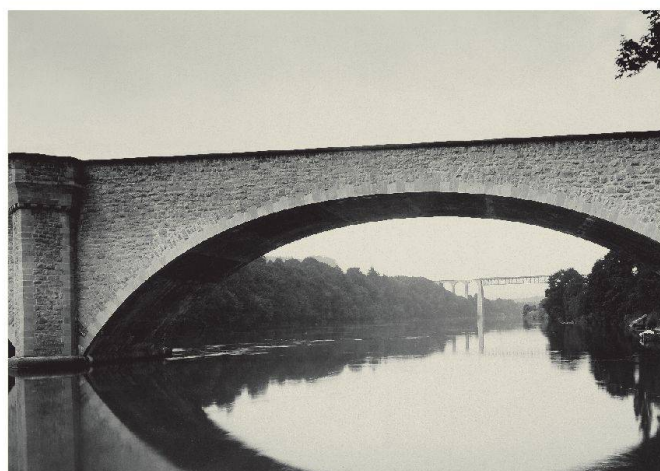
La création de l'Office cantonal de la conservation des monuments et sites au début de l'année 1958 changea la situation. Le service devint d'une part le fournisseur le plus important de clichés utilisés pour l'inventorisation des monuments archéologiques et historiques du canton et d'autre part l'un des plus importants donneurs d'ouvrage pour les photographes cantonaux (30000 objets et 200000 nouvelles prises de vue de 1962 à 1980). Le développement du matériel photographique par l'octroi de mandats à des photographes externes reste l'une des tâches principales de ce service. Les photographies d'aujourd'hui constitueront une base de travail essentielle pour les générations futures.

→ Les clichés des pages 6–11, 16–19, 23 et de la page de couverture nous ont aimablement été prêtés par les archives photographiques de la section archéologie et monuments historiques du canton de Zurich.



Gemeinde: Dinhart
Objekt: Turnlokal
Fotograf: Max Weiss
Datum: März 1948

Commune: Dinhart
Objet: Local de gymnastique
Photographe: Max Weiss
Date: Mars 1948



Gemeinde: Eglisau
Objekt: Neue Rheinbrücke
Fotograf: Emil Guyer
Datum: August 1933

Commune: Eglisau
Objet: Nouveau pont sur le Rhin
Photographe: Emil Guyer
Date: Août 1933



Gemeinde: Hinwil
Objekt: Kehrlichtverbrennungsanlage
Fotograf: Max Weiss
Datum: Mai 1964

Commune: Hinwil
Objet: Installation d'incinération
des ordures
Photographe: Max Weiss
Date: Mai 1964



Gemeinde: Hirzel
Objekt: Lernschwimmbad
Fotograf: Max Weiss
Datum: Januar 1970

Commune: Hirzel
Objet: Bassin d'apprentissage de
la natation
Photographe: Max Weiss
Date: Janvier 1970



Gemeinde: Dinhart
Objekt: Wohnsiedlung
Fotograf: Max Weiss
Datum: September 1974

Commune: Dinhart
Objet: Quartier de logements
Photographe: Max Weiss
Date: Septembre 1974



Gemeinde: Regensdorf
Objekt: Wohnsiedlung
Fotograf: Max Weiss
Datum: Juni 1972

Commune: Regensdorf
Objet: Quartier de logements
Photographe: Max Weiss
Date: Juin 1972